

## PJ-Evaluation

### Heilig-Geist-Krankenhaus (Longerich) - Neurologie - Herbst 2020 - Frühjahr 2021

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

**Klinik:** Heilig-Geist-Krankenhaus (Longerich)

**Zeitraum:** Herbst 2020 - Frühjahr 2021

**Abteilung:** Neurologie

**N=** 4

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2020 - Frühjahr 2021

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2020 - Frühjahr 2021

Stimmt

Stimmt nicht

	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.		□ ◆			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.		□ ◆			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		□	◆		
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.		□ ◆			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			◆		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.		□ ◆			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆ □		
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.			□	◆	
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.		□ ◆			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.		□	◆		
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.		□	◆		
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.		◆ □			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

**Klinik:** Heilig-Geist-Krankenhaus (Longerich)

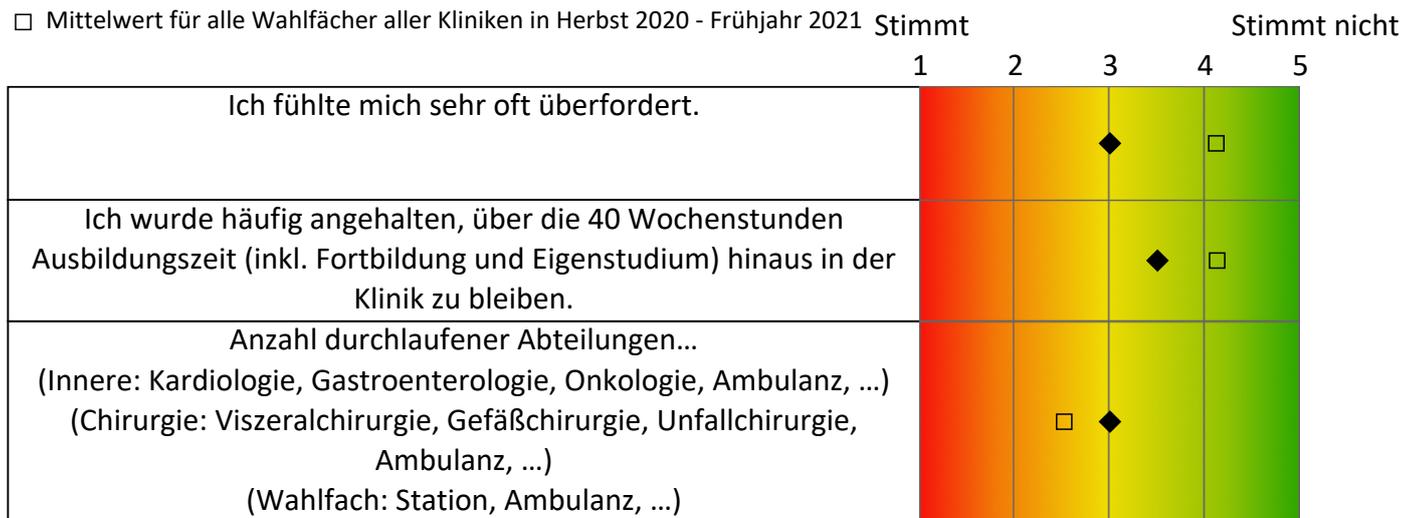
**Zeitraum:** Herbst 2020 - Frühjahr 2021

**Abteilung:** Neurologie

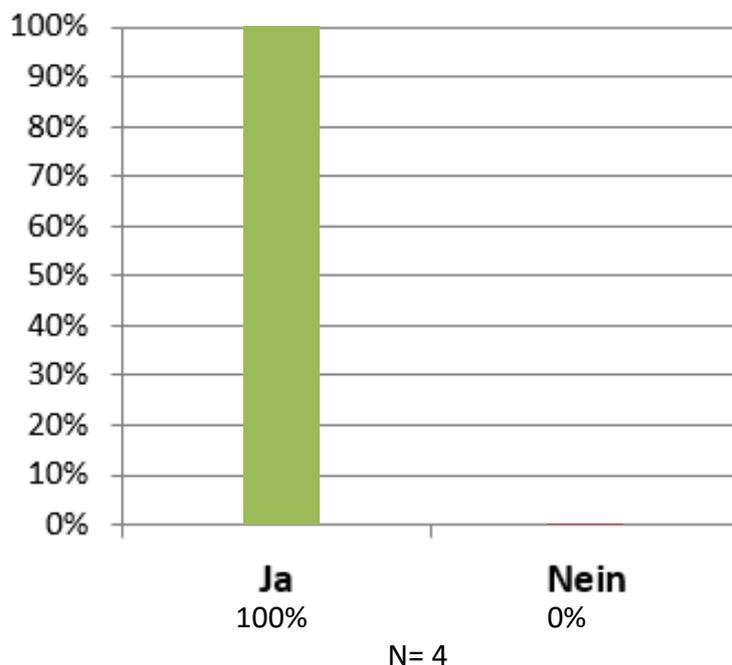
**N=** 4

◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2020 - Frühjahr 2021

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2020 - Frühjahr 2021



### Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



	<b>Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...</b>	<b>Mir hat besonders gut gefallen:</b>	<b>Mir hat nicht so gut gefallen:</b>	<b>Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:</b>
Student 1	<p>Ja</p> <p>Ja kann ich. Man ist die meiste Zeit auf der Normalstation, 2 Wochen in der Notaufnahme und 2 Wochen auf der Stroke Unit. Man kann wirklich immer zur Visite mitgehen, Blutabnahmen und Viggos halten sich in Grenzen und es wird dort auch nicht als reine PJ-Aufgabe angesehen.</p> <p>Die Stimmung im Team ist super, es war mit jedem Arzt/ jeder Ärztin angenehm. Es wird viel erklärt, Oberärzte stellen auch manchmal Fragen während der Visite, sodass man ein bisschen mitdenken muss;) aber alles in total nettem Rahmen! Bei der Chefvisite soll man Patienten vorstellen, was auf jeden Fall zum Lerneffekt beiträgt. Beim Briefe schreiben darf man immer mithelfen, wodurch man auch die Vorgänge gut lernt. Man kann relativ häufig Lumbalpunktionen machen. Grundsätzlich muss man nie länger als 16:30 bleiben, besonders Freitags wird man auch mal früher nach Hause geschickt!</p> <p>Kostenloses Mittagessen, Spint, Schlüssel und eigenes Telefon werden jedem PJler zur Verfügung gestellt.</p> <p>Auch der Chef nimmt sich immer Zeit, wenn man organisatorische</p>	<p>Die Rotationen, die Stimmung im Team.</p>	<p>Das es leider keine Fortbildungen für Pjler gab. Ein Oberarzt hat sich aber immerhin 2 mal Zeit genommen und eine kleine Neuro-Fortbildung (Untersuchung, Epilepsie) mit uns Neuro-Studenten gemacht. Auf Station kommt man nicht allzuviel zum Untersuchen, da Neuaufnahmen immer durch den Oberarzt untersucht werden, der Assistenz dokumentiert. Wenn man also vorher schon mal hin wollte, musste man sich immer ein bisschen beeilen. In der Ambulanz und während der Stroke Visite kann man dann aber viel untersuchen.</p>	<p>Da am Anfang groß angekündigt wird, man solle eigene Patienten betreuen, könnte man das ein bisschen mehr unterstützen, das also tatsächlich in den Klinikalltag einbauen. Bei mir hat das Betreuen daraus bestanden, den Patient (wenn es sich ergab)zu untersuchen, die Blutabnahme und Lumbalpunktion zu machen und am Ende den Brief zu vorzuschreiben. Das ist natürlich auch schon sehr viel wert, aber so den Gesamtüberblick hatte ich trotzdem nicht. Man könnte vielleicht mit dem Oberarzt zum Patienten gehen, ihn untersuchen und dann überlegen, was jetzt gemacht werden muss, dann dem Assistenzarzt das ganze vorstellen und die Untersuchungen mit seiner Hilfe anmelden. Dann bräuchte man sicher auch Unterstützung, wie zum Beispiel, dass der Assistent einen daran erinnert, was seine nächsten Schritte wären (ob man das Labor angeschaut hat, ob die Ergebnisse vom MRT schon da sind, ob man eine Reha anmelden soll und so etwas). Das muss ja auch nicht jede Woche passieren, aber vielleicht könnte man in den vielen Wochen auf Station jedem Studenten 2</p>

**Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...**

**Mir hat besonders gut gefallen:**

**Mir hat nicht so gut gefallen:**

**Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:**

Dinge zu besprechen hat, genau so wie für das Midtermgespräch.

Patienten geben, die auf diese Art betreut werden können.

Student 2

Ja

es ein hervorragendes Arbeitsklima gab. Insbesondere waren die Assistenzärzte motiviert, dir was beizubringen. Auf der anderen Seite war das selbständiges Arbeiten auch kein Problem.

Die Unterstützung des Teams.

Die aufgrund der Corona- Pandemie begrenzte Fortbildungsmöglichkeiten.

Student 3

Ja

Ärzte und Oberärzte sehr freundlich und immer bereit zur Nachbesprechung und Lehre  
Gute Atmosphäre  
Gute Ausstattung  
Verschiedene Krankheitsbilder

Gute Stimmung  
Lehrreiche Kollegen

wenige PJ Fortbildungen

Mehr PJ Fortbildungen

Student 4

Ja

Sehr sehr nette und herzliche Aufnahme in das Arztteam, gute Aufnahme ins Team und sehr viele Möglichkeiten sich einzubringen

selbständige Patientenvorbereitung, Notfallambulanz, Anzahl der Lumbalpunktionen, enger kontakt zu Mitarbeitern

Man sollte alle Studientage gesammelt am Ende nehmen. MMn erfüllt das nicht den Sinn und Zweck dieses Studientages, habe ich dem Chef auch so mitgeteilt. Insgesamt wird dort die Studeintag regel eher vorteilhaft für die Klinik ausgelegt

q